

Der Arbeitsbereiche Osteuropäische Geschichte, die Deutsch-Griechische Gesellschaft Wiesbaden/Mainz sowie die Zweigstelle Mainz der Südosteuropa-Gesellschaft laden zu folgendem Vortrag ein:

Dr. Ruža Fotiadis (Berlin)

Freundschaftsbande. Griechisch-serbische Geschichts- und Gegenwartsdeutungen vor dem Hintergrund der Jugoslawienkriege 1991-1999

Dienstag, 10. Mai 2022, 18.15 Uhr, P 207 (Philosophicum, Jakob-Welder-Weg 18, 55128 Mainz)

Das Ende des Kalten Krieges und der Ausbruch der Jugoslawienkriege stellten eine Phase grundlegenden Umbruchs in Südosteuropa dar. Die 1990er Jahre führten aber nicht nur im vormals staatssozialistischen östlichen Europa zu vielfältigen Neuorientierungen, sondern auch beim NATO- und EG-Mitglied Griechenland. Als eine Erscheinung dieser Prozesse lässt sich die griechisch-serbische Freundschaft bezeichnen. Im Vortrag werden griechisch-serbische Vergangenheitsauffassungen und Gegenwartsdeutungen während der Jugoslawienkriege auf unterschiedlichen Ebenen beleuchtet und es wird erkundet, was „Freundschaft“ in den internationalen Beziehungen bedeuten kann.

Dr. Ruža Fotiadis ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Südosteuropäische Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie hat an der Freien Universität Berlin Ost- und Südosteuropäische Geschichte sowie an der Humboldt-Universität zu Berlin Serbistik/Kroatistik studiert. 2018 wurde sie mit der Arbeit „Von «traditionellen Freunden» und «orthodoxen Brüdern»: Die griechisch-serbischen Beziehungen während der 1990er Jahre“ promoviert. Die Dissertation ist Anfang des Jahres 2021 erschienen („Griechisch-serbische Geschichts- und Gegenwartsdeutungen vor dem Hintergrund der Jugoslawienkriege 1991–1999“). Aus der Vielzahl an Publikationen sei hier noch das mitherausgegebene und 2019 erschienene Werk erwähnt „Brotherhood and Unity at the Kitchen Table. Food in Socialist Yugoslavia“.